



**Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster-
Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtage- Rosenkrantz-
Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils
auff öffentlichen Cantzeln perorirt**

Dalhover, Marcellian

München, 1700

II. Herodis verzweyffleter Rath.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55890)

V.

Einer auß denen Senioribus rathe: die Neutralität.

VI.

Einer de Scribis rathe: man soll die Belagerung aufhalten.

VII.

Sünd macht Gescheide zu Narren.

VIII.

Man zeigt der Stadt ein heilig: vnd gewisses Mittel: den König zu versöhnen.

IX.

Invektiva wider diese schlimme Rätke.

X.

Gescheider hat sich einest Venedig verhalten. Man folge solchen Exempel.

I.

Was hat bis hero
dieses beförcht-
lichste Lufft-
Bild/gegenwär-
tiger Schreck-
Comet, ein feu-
ig: vnd zu gleich blutender Löw/
mit seinem gleich so gestalteten
Creutz/ bey dem rebellischen Je-
rusalem/ was hat/ fraget man/
für Würekungen verursachet
bey denen halstürigen Jerosoly-
miten eine so entfegliche/ wie wol
stumme Vorsag/ vnd Annah-
nung? Antwort: Sehr wenig.
Die verstockte Vestung ver-
würffet alle heylsamen Erinne-
rung der Heil. Schrift. Was
spricht selbige/ haben wir vns

für dergleichen Zeichen zu fürch-
ten? Man schaue den Schrifts-
Text bey einem Propheten/ so
also unvernünftig lautet: à Si-
gnis caeli nolite metuer. ^{Jerem. 6.}
den Himmels Zeichen solt ihr ^{10-12.}
euch nit fürchten. Wohl auff
derentwegen! Quid ad nos?
Was geht vns dis an? Der
Astrologen Judicia seyn bey vns
verbotten. Auß solcher/ vnd
solcher Constellation, oder Zu-
sammenfügung der Planeten/
vnd Positur; als auß dem Gegen-
schein/ Triangelschein/ oder vier-
tenschein/ Gesichtschein/ 2c.
betrügen die Astrologi sich/ vnd
andere. Sie reden niemahl
wahr/ als wann sie lehren. Das
Jahr habe 365. Tage/ vnd 12.

Wo

Wochen. Sie reden niemahl wahr / als wann sie sagen: Bey Kriegs-Läufften gebe es Pulffer vnd Rauch; in Schlachten Blut; in Scharmügeln Streiche. A Signis Coeli nolite metuer. Für den Himmels-Zeichen solt ihr euch nit fürchten. Dieser feurig vnd blutige Iſro schrockt vns nit. Dieses Lufft-Gesicht gehöret für die Türcken-Hund / vnd die Asiatische Völcker. Das Heil. Creuz-Zeichen ist kein Feind der Christen. Das Blut / mit welchen das Creuz besprizet / bedeutet blutige Widerlagen der Christen-oder Reichs-Feinden. Wohl auff derentwegen! So wahr bestellst Jerusalem anfangs.

Aber / aber / die hunderzunge Fama, vnd sicherlich nit lähres Geschrey berichtet das Widrige. Es hiesse: Ecce ascendimus Jerosolymam. Siehe wir gehen hinauff nach Jerusalem / &c. Wehe dir Jerusalem! Der Marsch gehet auff Jerusalem / vnd dich an. Höret / vnd sehet! Caperunt audiri tonitrua, & micare fulgura. Es erhobet sich ein Donneren / vnd Blitzen. A Domino exercituum visitabitur (Jerusalem) in tonitruo, & commotione terræ, & voce magna tubinis, & tempestatis, & flammæ ignis devorantis. Jerusalem wird vom H. Ern der Heerscha-

ren heimbesucht mit Donner / mit Erdbiden / vnd mit grossen Geschrey / mit Windwürbeln / prauff mit Ungewitter / mit verzehrenden Feuer-Flammen. Höre Jerusalem / es gehet dich an!

Was mach ich? die Stadt sieng einst an aufzuwachen. Die rechte Wahrheit zu vernehmen / schickte sie auß ihre Kenner, vnd Post-Pferde / vmb schleunige Nachricht einzuholen / was die Fama, vnd das gefährliche übliste Gerücht erschrocklichst aufgestreuet. Aber sothane Spionen werden wenig Gutes nach Hause bringen. Sie werden selbst verkundschaftet / vnd gefangen; aber / nachdem ihnen das völlige Kriegs-Heer mit dem gesampten Kriegs-Apparat, ja! der erzührnte König selbst in höchster Versohn gewisen worden / wurden sie höflichst entlassen / vmb / was sie mit Augen angesehen / der so lang verstockt- vnd halbstarrigen Stadt Jerusalem / Ecce ascendimus Jerosolymam, &c. vmbständig zu benachrichtigen / das ist / was Gestalten sothaner gang schleunige Marsch directè auff Jerusalem angesehen seye / der König auch selbst durch grosse vnd gewaltwinde Tag-Reisen / velut gigas ad currendam viam, &c. nur bald allda anzulangen / augenblicklich mehr vnd mehr / sich beschleunige.

N 3

Nun

Exod. c.
19. v. 16.

Isa. c. 29.
v. 6.

Nun so haben besagte Spionen
bester massen / vnd wahrhafti-
gigt / was sie mit Augen ange-
schauert / referiert / nemlich: Ecce
equus albus, & qui se debat super
eum, vocabatur Fidelis, & Verax,
& cum iustitia iudicat, & pugnat.
Oculi autem ejus sicut flamma ignis,
& in capite ejus diademata multa,
habens nomen scriptum, quod nemo novit,
nisi ipse. Et vestitus erat veste aspersa sanguine,
&c. Et exercitus, qui sunt in Caelo,
sequebantur eum in equis albis, vestiti byssino albo, & mundo.
Et de ore ejus procedit gladius ex utraque parte acutus &c.

Apocal. c. 19. v. 11.
Sihe da ein weisses Pferd / vnd
der darauff sass / hieß Treue vnd
Wahrheit / vnd richter / vnd
streitet mit Gerechtigkeit. Aber
seine Augen seynd wie Feuer-
flammen / vnd auff seinem Haupte
vil Kronen. Und hat einen Namen
geschriben / den niemand
wüßte / dann er selbst. Und war
angethan mit einem Kleide das
mit Blut besprenget war / 12.
Und ihm folget nach das Heer
im Himmel auff weissen Pfer-
den / angethan mit weisser / vnd
reiner Leinwat: Und auß seinem
Mund gieng ein Schwert /
das auß beyden Seiten scharff
ware / 13. Sie referierten über
das / wie sie einen ungeheuren
Creutz Block / Leitern / Zan-
gen / Nägel / Hämmer / Spiesse /

Schwerdter / Lanken / Strücker /
Ketten / Dörner / Geißeln / La-
ternen / Würffel / Gieß Kannen /
vnd Schwämme / vnwissend zu
was Ende / mit höchster Furcht /
vnd Zitteren angeschauet; ab-
sonderlich einen fast grossen
Todten Kopf / so an dem Fuß
besagtes ungeheuren Creuzes
beygestellt / 14. Es seye zu fürch-
ten / man werde mit der bedro-
heten Stadt den Passion spielen.
Auff welche umständige Rela-
tion sich Herodes der König höch-
stens betrübt / vnd mit ihm das
ganz Jerusalem. Und er ver-
samblete alle Hohepriester / vnd
Schriftgelehrten / wie nit wen-
ger die Fürnehmste auß dem
Volk / vmb sich zu beratschla-
gen / wie man dem annahenden
Feinde in bester Verfassung be-
geggen möchte. Aber O Thor-
heit! wisset ihr nit: Non est Sa-
pientia, non est prudentia, non est
Consilium contra Dominum? Es
hilffte keine Weisheit kein Ver-
stand / kein Rath wider den
Herm. O wie besser thäte die-
ses verblende Conciliabulum, vnd
schlimme Rath / adhuc illo longè
agente legationem mittens, &c.
wann man / da der König noch
ferriß / eine demüthige Botts-
schafft abgeschickt / vnd vnterthä-
nigsten Ansuch / quæ pacis sunt,
vmb einen lieben / vnd reputier-
lichen Frieden gethan hätte!
Heunt

Proverb. c. 21. v. 30.

Seunt wollen wir hören / was für schlimme Streiche / vnd vnverantwortliche Griffe / Bosshafftigkeiten / vnd Gotts Däbische Stücker in sothanem verruchten Rath aufgesonnen / vnd fürgelegt worden. Wir haben dessen alles warhaffte Nachricht von denen / qui non consenserunt consilio, & actibus eorum, so in disen so gottlosen Rath / vnd Handel nicht bewilliget / erhalten / vnd mit versicherter Warheit aufzulegen. Væ tibi Jerusalem!

Herodes, welcher nit ohne Ursach den Fuchs Titel längsten erhalten / ite, dicite Vulpi illi, &c. Von welchem Chrysologus, daß er calliditate regnabat, præsidebat dolis, & simulatione pollebat, &c. Hat in disem Lumpen Rath den Vortrag auff folgende Weiß verfasst. Messieurs! Ich habe mit dero erschrockenen / vnd erblasten Angesichtern gnädigstes Mitleyden. Aber gutes Muths! Die bewusste Relation will vns nit eingehen. Wir halten alles für ein Spiegelfechtung / daß wir an disem Affter König eine Gottheit sollen zulassen / ist der Vernunft / vnd vnserer Auctoritet stracks zu wider. Wir haben alle Gottheit schon längst abgeschworen / vnd seynd des sichereren Glaubens / der beförch-

tete König seye ein Betrüger / vnd Landstreicher / so sich bey dem gemeinen Pöbel einen Anhang erkauffet / auff welchen er sich vermessenlich auffsteigend / der Königen Ruhe / vnd den allgemainen Reichs Frieden bey den Völkern freventlich zerstörret. Was? Sollen wir einen ruchlosen Rauber / vnd Außländer / gesetzt auch / er seye von Königen entsprossen / in vnserem Königreich / was / sprich ich / sollen wir einem solchem flattiren? Er hat ja! mit vns / als euerem freyen König nichts zu befelchen? Extra territorium Jus dicenti impunè non paretur, &c. Wir seynd entschlossen / sothanen Cronen Rauber / vnd Friedens Feinde die Spitze zu bieten / desto kräftiger / wann euerer ihr Herren bekannte Anschläge / Wiß / vnd Macht versicheret zu vnseren Händen stossen / vnd solchem Maielsters verletzigen Attentato, vnd frevelthätigen Beginnen mannlich sich widersetzen wird. Gesezt auch / er solte wider Verhoffen vnsern Kräfte überwachsen seyn / haben wir doch noch einen Fuchs Balge. Ubi non iuvat exuvium Leonis, applicandum est Vulpinum. Dolus an Virtus, quis in hoste requirat, &c. Lasset nun mich alsdā machen. Solten wir ihne durch vnseren Hof Lüste / vnnnd practicierte Griffe

Griffe in vnserem Gewalt / vnd Händen schliessen / so wurde er gewiß das neu^e weisse Narrenkleid mit seinem Blut färben müssen. Wir haben schon der gleichen kalte Eisenwerck / die wir ihme durch sein Hertz / oder Brust zu jagen wissen / 2c. Was gedunckt Euer Hochwürden Herr Bischoff Caipha?

III.

Gnädigster König / replicierte Caiphas, wir Priester / vnd Geistliche können zwar auß vnumbstoßlichen Motiven / vnd Ursachen die Gottheit nit laugnen / auch ihme annahenden König den Königs Titul nit disputieren; gleichwol bin ich auch der Meynung / man solle simulate, vnd mit Gleissnerey / auch wider das Gesag^e feck procedieren. Angemerckt / quod non est licitum in Lege, necessitas facit licitum. Und in aller Warheit: chi non sa fingere; non sa vivere, &c. Wann wir nur für dises mahl dises besöchtlichen Gastes vns ledig machen / so seynd wir Herren nachgehends / sicut in principio. Zu gesambtem Vorhaben ist mir vnter anderen bewust / daß obgedachter König das höchste Contento an dem Augen Wasser / vnd an einem demüthigen Herzen zu bezeugen pflege. Circumveniamus eum! Laßt vns ihme mit beyden disen

ein Nasen drähen! Welche beyde zur Außsöhnung dienlichste Noth-Mittel alsdann versänglichlicher fallen werden / wann Ihre Majestät zu Erkenntnus seiner Gottheit sich gleichfahls simulate zu stellen gnädigst geruhen wird. Sonsten werden wir mit anderen vnseren Waffen ihme wenig anhaben / als welchem

- - - Militat æther,
Et conjurati veniunt ad classica
Venti, &c.

Wir Priester / vnd Geistliche werden nach vnserem Gebrauch die Knye biegen / Flectamus genua! Und mehr als drey mal / vnter bitteren Zäher-Fällen / bey seiner Ankunfft / vnd Einzug ihme zu schreyen: Domine non sum dignus, ut intres sub tectum meum, &c. Was bedunckt Euere Majestät? Es ist ja! fürträglicher / ut unus decipiat, quam ut tota gens pereat, &c.

IV.

Mit nichten / fällt der reiche Mann dem Caipha in die Keder: Mit nichten! Dann zu was dise Demüthigung? Ich kunte mich nicht dazubequemmen! vil weniger kunte ich mir ein auch nur einziges Zäherlein abnöthigen. Ich hab einmal von euch Geistlichen selbst / da ich vngefähr zu einem Drümel vorhabendes Cangel-Gesprächs mich eingefunden /